

KURIER AM SONNTAG

WESER-KURIER · BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTEN

SMI SONNTAG, 17. MAI 2015 | 33. JAHRGANG | NR. 20 | 1,60 €



Das afrikanische Rezept
Der Bremer Gründer Djibril Inoussa stellt Naturkosmetik her. **Seite 15**



Bremen findet den Superstar
Hendrik Werner über das große DSDS-Spektakel von Dieter Bohlen **Seite 9**



Ein Schiff wird kommen

Teil 2 der Serie:
Ein neuer Kreuzer für die Seenotretter

Seiten 18 und 19

Pflege-Akademiker auf Jobsuche

Studenten fordern geeignete Stellen

VON ANTIJE STÜRMMANN

Bremen. Pflege soll besser werden, individueller und transparenter. Die ersten Fachkräfte mit Hochschulabschluss könnten dazu beitragen, doch die Branche ist auf sie offenbar gar nicht vorbereitet. Bislang gibt es nach Angaben der angehenden Bachelors noch nicht einmal eine offizielle Berufsbeschreibung. Viele Arbeitgeber nutzen diese Lücke offenbar. Sie bieten den Akademikern Verträge als Pflegefachkräfte an und wollen sie auch so bezahlen, berichten die Absolventen der Hochschule Osnabrück. Nach eigenen Angaben würden sie so monatlich bis zu 600 Euro brutto einbüßen. Ihr akademisches Wissen sei aber nicht zum Nulltarif zu haben, protestieren die angehenden Pflege-Bachelors.

Dabei drängen die Arbeitgeber im Land Bremen auf eine Professionalisierung der Pflege, weil die fachlichen Anforderungen an das Personal wachsen. In zehn bis 15 Jahren werden alle, die schwer kranke Patienten pflegen, intensiver geschult sein als heute, glaubt die Direktorin des Klinikums Bremen-Mitte, Daniela Wendorff. Im Klinikum Mitte arbeiten ihren Angaben zufolge fünf Bachelors im Qualitätsmanagement und in der Qualitätssicherung – aber auch als Pflegekräfte am Patienten.

Uwe Schmid von der Gewerkschaft Ver.di vermutet, dass die Arbeitgeber flächendeckend versuchen, durch die Hintertür Akademiker in die Pflege zu holen, dafür aber keine Strukturen anbieten. Eine Notwendigkeit für die Akademisierung der Pflege sieht er nicht. Schmid fordert, dass Krankenhäuser, die Studiengänge der Pflegewissenschaften mitfinanzieren und während der Ausbildung vom Fachwissen der Studenten profitieren, den Absolventen künftig passende Arbeitsplätze anbieten müssen. **Bericht Seite 12**

Bundes-FDP belohnt Bremen

Quereinsteigerin Lencke Steiner in den Vorstand gewählt / Starkes Ergebnis auch für Landeschef Hauke Hiltz

VON NORBERT HOLST

Berlin. Lencke Steiner ist der nächste Coup gelungen. Die FDP-Spitzenkandidatin im Bremer Bürgerschaftswahlkampf hat nun auch einen Platz im Bundesvorstand der Liberalen. Die eigentliche Überraschung: Mit 69,69 Prozent der Stimmen erzielte die 29-Jährige auf dem Bundesparteitag in Berlin das zweitbeste Ergebnis von 27 Bewerbern. Zusammen mit lediglich vier weiteren Kandidaten war sie bereits im ersten Wahlgang in den erweiterten Führungskreis gewählt worden.

Das Ergebnis war die Anerkennung für Steiners erfrischenden Wahlkampf in Bremen – und natürlich auch der Lohn für 6,6 Prozent bei der Bürgerschaftswahl. Auch im Berliner Veranstaltungszentrum „Station“ blieb die Unternehmerin ihrem Stil treu: Mit einem beherzten „Moin, moin“ stellte sie sich den Delegierten vor und schilderte die bewegenden Tage der Bremer Wahl: „Wir sind irre stolz.“

Die Belohnung für den authentischen Auftritt war lauter Beifall und die überraschend klare Wahl in den Vorstand. Bemerkenswert: Erst am Vorabend hatte sich Steiner in Absprache mit dem Landesverband für die Kandidatur entschieden. Auch im

Bundesvorstand will sie jetzt für ihren Kurs werben, „Menschen zu emotionalisieren, für Politik zu begeistern“. Trotz ihrer Blitz-Karriere warnte Steiner aber auch: „Die Wahlen in Hamburg und Bremen geben uns Rückenwind. Das heißt aber nicht, dass bereits alles gelaufen ist. Wir müssen uns besinnen, damit es auch in den kommenden Jahren gut voranschreitet.“

Für Landeschef Hauke Hiltz war Steiners Wahl in den Bundesvorstand „eigentlich klar“. Die Quereinsteigerin, die erst seit sieben Tagen Parteimitglied ist, sei „überregional zum Gesicht der FDP geworden“. Der Bremer Vorsitzende durfte sich auch persönlich mächtig freuen: Er erzielte mit 81,26 Prozent das beste Ergebnis aller 16 auf Vorschlag der Landesverbände gewählten Vorstandsmitglieder.

Damit sitzen erstmals seit den 80er-Jahren wieder zwei Bremer im Bundesvorstand. Für Hiltz, Landeschef seit 2011, ist das Ergebnis auch eine Anerkennung dafür, dass er die FDP durch schwere Zeiten gesteuert hat. „Die zwei Sitze im Bundesvorstand unterstreichen die bundesweite Bedeutung unseres Wahlerfolgs“, sagte der 37-Jährige.

Zufrieden ist auch die Niedersachsen-FDP mit dem Parteitag. Christian Dürr,



Lencke Steiner legte auf dem FDP-Parteitag in Berlin einen flotten Auftritt hin. FOTO: DPA

Fraktionschef im Landtag und in Ganderkesee lebend, zog als freier Bewerber mit dem siebtbesten Ergebnis in den Vorstand ein. Als Vertreter des Landesverbandes wurde Gero Hocker (Achim) gewählt.

Eine Überraschung gab es bei der Wahl zum Präsidium, dem eigentlichen Machtzentrum. Parteichef Christian Lindner bekam mit 92,41 Prozent die erwartete satte Mehrheit. Aber er wurde noch übertroffen von seinem Vize Wolfgang Kubicki, einst das Enfant terrible der Liberalen. Der Schleswig-Holsteiner bekam 94,24 Prozent. Hamburgs Landeschefin Katja Suding ist nach ihrem Wahlerfolg vom Februar neue Vizechefin (85,55 Prozent). Die Düsseldorf-Lokalpolitikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann wurde mit 52,24 Prozent wiedergewählt. Beachtliche Rückendeckung bekam auch Generalsekretärin Nicola Beer mit 88,40 Prozent.

Nicht einmal zwei Jahre nach dem katastrophalen Ausgang der Bundestagswahl schöpft die FDP mit Harmonie und teilweise neuem Personal wieder Mut. Dürr sprach aus, was viele Teilnehmer in Berlin dachten: „Es ist ein hervorragender Parteitag, der die Stimmung auch in den Ortsverbände tragen wird. Aber es liegt auch noch viel Arbeit vor uns.“

Vatan steigt ab

SV Grohn rettet sich in spannendem Finale der Fußball-Bremen-Liga

Bremen (sfy). Am Ende erwischte es den KSV Vatan Sport. Die Gröpelinger müssen wie der SV Türkspor, der bereits als Absteiger feststand, die Fußball-Bremen-Liga verlassen. Während der vor dem letzten Spieltag in der höchsten Bremer Fußball-Liga punktgleiche SV Grohn mit 3:2 bei LTS Bremerhaven gewann, kassierten die Fußballer von Trainer Kadir Pakkan eine 1:4 (1:1)-Niederlage gegen den Meister Bremer SV.

Dem TSV Grolland reichte damit eine 0:1-Pleite beim Blumenthaler SV, um Vatan auf Abstand zu halten, und der FC Union 60 machte beim 8:1 über das Schlusslicht Türkspor frühzeitig klar, dass er keine Lust auf ein hektisches Finale hatte. „Unsere

Qualität reichte nicht für den BSV“, musste Vatan-Coach Pakkan feststellen. Seine Mannschaft hatte zwar frühzeitig in Überzahl gespielt und ebenso zeitig zur Führung getroffen. Doch als der Bremer SV nach dem Wechsel aufdrehte, konzentrierte sich die Hoffnung der Vatanesen auf das Spiel des SV Grohn. Für rund zehn Minuten schien es zu reichen, da der Konkurrent mit 1:2 zurücklag. Doch das Saisonfinale endete bitter für Vatan – für den BSV allerdings auch. Der Meister verlor seinen Keeper Christian Ahlers-Ceglarek nach einer Roten Karte und sucht für die anstehenden Aufstiegsspiele nun fieberhaft nach einem Ersatz. **Berichte Seite 27**

Werder steht vor einem Endspiel

Nach dem 0:2 gegen Borussia Mönchengladbach muss jetzt für Platz sieben ein Sieg in Dortmund her

Bremen (mhd-wat). Borussia Dortmund hat verloren. Der FC Augsburg hat verloren. Und Werder? Werder hat auch verloren. Mit 0:2 (0:0) unterlagen die Bremer im letzten Heimspiel der Saison gegen Borussia Mönchengladbach, das sich mit diesem Sieg endgültig direkt für die Champions League qualifiziert hat.

Auf Werder dagegen wartet nun am kommenden Sonnabend in Dortmund ein Endspiel um Platz sieben, der möglicherweise noch zur Qualifikation für die Europa League reicht. Die Ausgangslage ist klar: Werder muss gewinnen. Die Hoffnung darauf ist aber seit Sonnabend nicht unbedingt gewachsen. Dafür war Werder gegen

die Gladbacher, für die Raffael zweimal traf, einerseits zu chancenlos. Andererseits boten die Dortmunder bei ihrer 1:2-Niederlage in Wolfsburg eine starke Leistung.

Immerhin: Rund ums Weserstadion blieb es ruhig. Anders als bei den vergangenen Heimspielen gegen den HSV und Eintracht Frankfurt gab es keine Ausschreitungen zwischen rechtsextremen Hooligans und linksgerichteten Werder-Ultras.

Unglaublich spannend gestaltet sich derweil der Abstiegskampf. Der HSV steht nach der Niederlage wieder auf einem direkten Abstiegsplatz. Freiburg gewann dank Nils Petersen 2:1 gegen die Bayern. **Kommentar Seite 2-Berichte Seiten 12 und 23**



Das tat weh: Davie Selke tröstet Zlatko Junuzovic. Werder unterlag Gladbach 0:2. FOTO: IMAGO

Gewinnzahlen

14 15 16 34 40 47

Spiel 77: **8117134** Superzahl: **5**
Super 6: **★816394** Ohne Gewähr



Inhalt

Familie 36
Fernsehen 35
Genuss 33
Lesermeinung 6
Rätsel & Roman 34
Trend 29
Wohin am Sonntag? 21

Bundesliga

Seiten 23 bis 25

Werder Bremen – Bor. M'gladbach **0:2**
FC Schalke 04 – SC Paderborn **1:0**
Bayer Leverkusen – TSG Hoffenheim **2:0**
VfL Wolfsburg – Borussia Dortmund **2:1**
FSV Mainz 05 – 1. FC Köln **2:0**
FC Augsburg – Hannover 96 **1:2**
Hertha BSC – Eintracht Frankfurt **0:0**
SC Freiburg – Bayern München **2:1**
VfB Stuttgart – Hamburger SV **2:1**

Wetter

Tagsüber Nachts Niederschlag
15° **5°** **50%**
Ausführliches Wetter Seite 8

Prognose

Morgen überwiegen die Wolken, und Sonne und Regen wechseln sich bei Temperaturen zwischen 15 und 18 Grad ab. Am Montag und Dienstag geht es wechselhaft mit Schauern und Gewittern weiter.